

Christlichsozialer Wählerverein Neubau. Am letzten Sprechabend des Wählervereines nahm Handelskammerrat P a b s t Veranlassung, in einem beifälligst aufgenommenen Vortrage auf die vielen Unklarheiten in der neuesten Preistreibeiverordnung hinzuweisen, die geeignet sind, reelle Produzenten und Händler vor weiterer Betätigung in Versorgungsfragen abzuschrecken, diejenigen Elemente hingegen noch mehr zu Alleinbeherrschern des Marktes zu machen drohen, die es mit der Moral weniger genau nehmen und schließlich auch ein Erwisch- und Bestraftwerden riskieren. Auf die Errichtung der Preisprüfungsstellen übergehend, stellte Redner in Aussicht, daß durch Aufnahme der Vorräte in Textilwaren und durch Bestimmung von deren Erzeugungs-, bezw. Einkaufszeit eine gerechte Grundlage gefunden werden dürfte, um durch befriedigende Richtpreise die Bekleidungsfrage fortan weniger schwierig zu gestalten. In reger Wechselrede kamen sodann Preistreibeierfälle aus jüngster Zeit zur Sprache. Direktor T u m a berichtete, daß selbst Gerichtssachleute in Vorträgen über die erwähnte Verordnung widersprechende Ansichten zum Ausdruck bringen, so daß ein Bremsen in der allzuschärfen Anwendung und Handhabung wohlbegründet erscheint, bis die Unklarheiten beseitigt sein werden. B. O h r s a n d l dankte den Rednern, beglückwünschte Landesinspektor S e i n l auf kaiserlichen Auszeichnung, und schloß mit der Befriedigung, daß die Wählerinteressen durch Handelskammerrat P a b s t in der Preisprüfungsstelle bester Vertretung sicher seien. Nächster Sprechabend Mittwoch, 17. d., bei der „Glocke“, Neubaugasse.